



Faktenblatt zur Analysenliste

28. Oktober 2025

A) Mengen- und Kostenentwicklung der Analysenliste

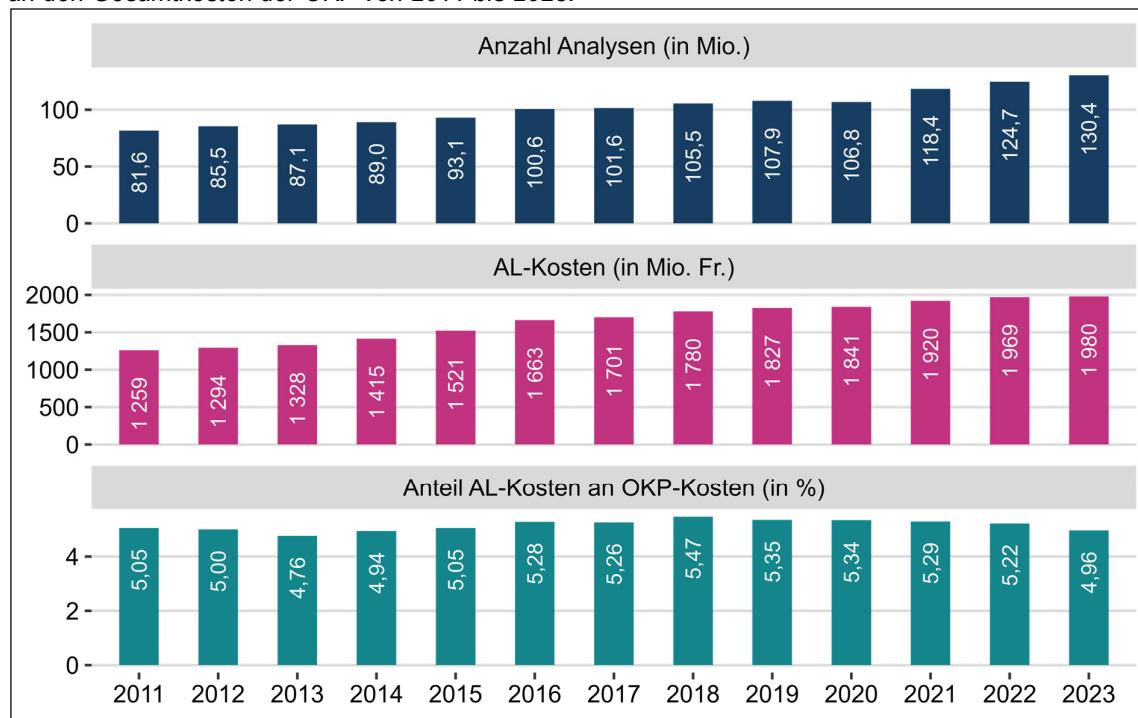
1 Einleitung

Das vorliegende Faktenblatt beschreibt die Mengen- und Kostenentwicklung sämtlicher Laboranalysen, welche über die Analysenliste (AL) abgerechnet werden. Zudem evaluiert es die Massnahmen, welche vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) zur Kostensenkung in Kraft gesetzt wurden. Die Auswertungen beziehen sich ausschliesslich auf Laboranalysen im ambulanten Bereich. Als Datengrundlage für die Mengen- und Kostenangaben zu den Laboranalysen dient der Tarifpool der SASIS AG¹ und die [Statistik der obligatorischen Krankenpflegeversicherung \(OKP\)](#) des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (prämienfinanzierter Teil der OKP-Kosten).

2 Mengen- und Kostenentwicklung total

Abbildung 1 zeigt die totale Mengen- und Kostenentwicklung sämtlicher über die AL abgerechneten Analysen, sowie den Anteil der AL-Kosten an den Gesamtkosten der OKP von 2011 bis 2023. Alle Leistungserbringer zusammen rechneten im Jahr 2023 insgesamt 130,4 Millionen Analysen über die AL ab und generierten damit Kosten von 1 980 Millionen Franken. Über den gesamten Zeitraum lag der Anteil der AL-Kosten an den gesamten OKP-Kosten durchschnittlich bei 5,15 %.

Abbildung 1: Totale Mengen- und Kostenentwicklung der AL sowie prozentualer Anteil der AL-Kosten an den Gesamtkosten der OKP von 2011 bis 2023.



¹ Gebrochene Werte bei der Anzahl an abgerechneten Analysen wurden in den zugrundeliegenden, disaggregierten Daten des Tarifpools auf ganze Zahlen gerundet. Weil die Anzahl an abgerechneten Analysen eigentlich ganzzahlig (Datentyp Integer) und nicht gebrochen (Datentyp Float) sein müsste, wurden diese Werte in der Vergangenheit bei der Berechnung der aggregierten Kennzahlen indirekt nicht mitberücksichtigt. Die Änderung wurde rückwirkend für die Daten ab 2011 vorgenommen und führt dazu, dass die Anzahl an abgerechneten Analysen im Vergleich zum Monitoring 2016-2019 höher und der durchschnittliche Umsatz je Analyse tiefer ausfällt.



3 Mengen- und Kostenentwicklung je versicherte Person

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Anzahl über die AL abgerechneter Analysen, der AL-Kosten, sowie der OKP-Kosten je versicherte Person von 2011 bis 2023. Über den gesamten Zeitraum beträgt die Zunahme der Anzahl Analysen 40,4 %. Die AL-Kosten stiegen um 38,9 % und die OKP-Kosten um 41,3 %.

Abbildung 2: Indexierte Entwicklung der Anzahl über die AL abgerechneter Analysen, der AL-Kosten, sowie der OKP-Kosten je versicherte Person von 2011 bis 2023.

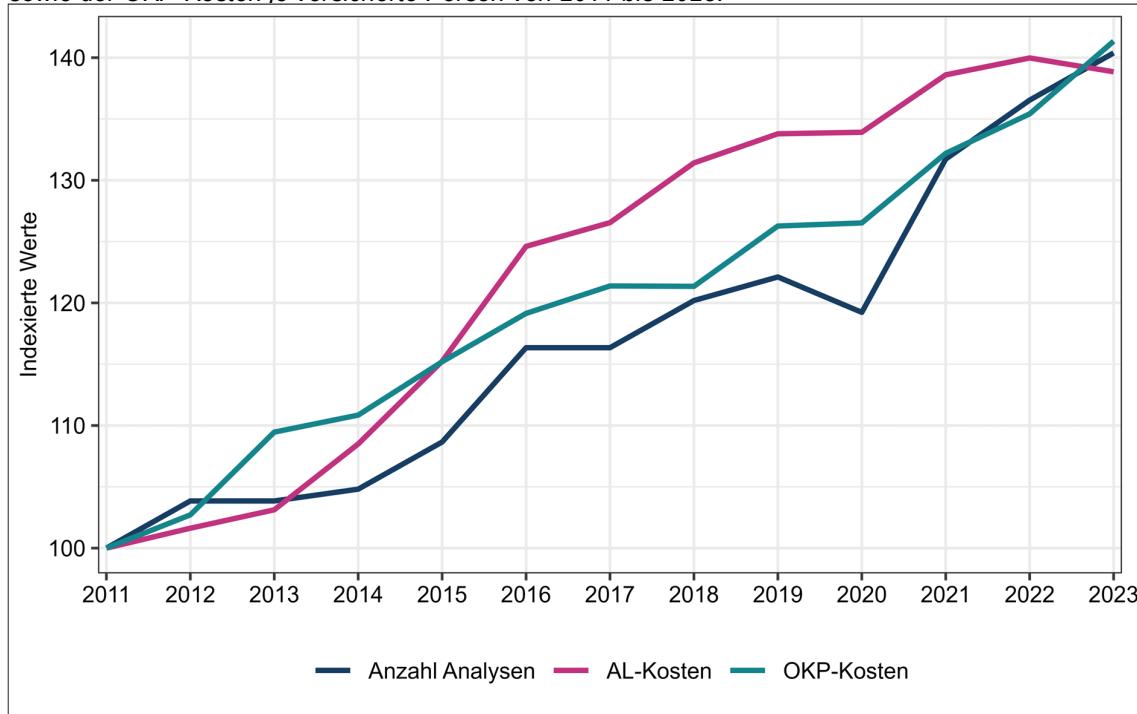


Tabelle 1: Absolute Entwicklung der Anzahl über die AL abgerechneter Analysen, der AL-Kosten, sowie OKP-Kosten je versicherte Person von 2020 bis 2023.

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Analysen	12,4	13,7	14,2	14,6
AL-Kosten (in Fr.)	214,4	221,9	224,1	222,3
OKP-Kosten (in Fr.)	4 012	4 192	4 294	4 482



4 Entwicklung nach Leistungserbringer

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Anzahl Analysen nach Leistungserbringer je versicherte Person von 2011 bis 2023. Die durchschnittliche Zunahme über alle Leistungserbringer betrug 40,4 %. Aufgeschlüsselt nach Leistungserbringer betrug die Zunahme der durchgeführten Analysen für die ärztlichen Praxislaboratorien 18,8 %, für die Privatlaboratorien 56,2 % und für die Spitällaboratorien 56,0 %.

Abbildung 3: Indexierte Entwicklung der Anzahl durchgeföhrter Analysen nach Leistungserbringer je versicherte Person von 2011 bis 2023.

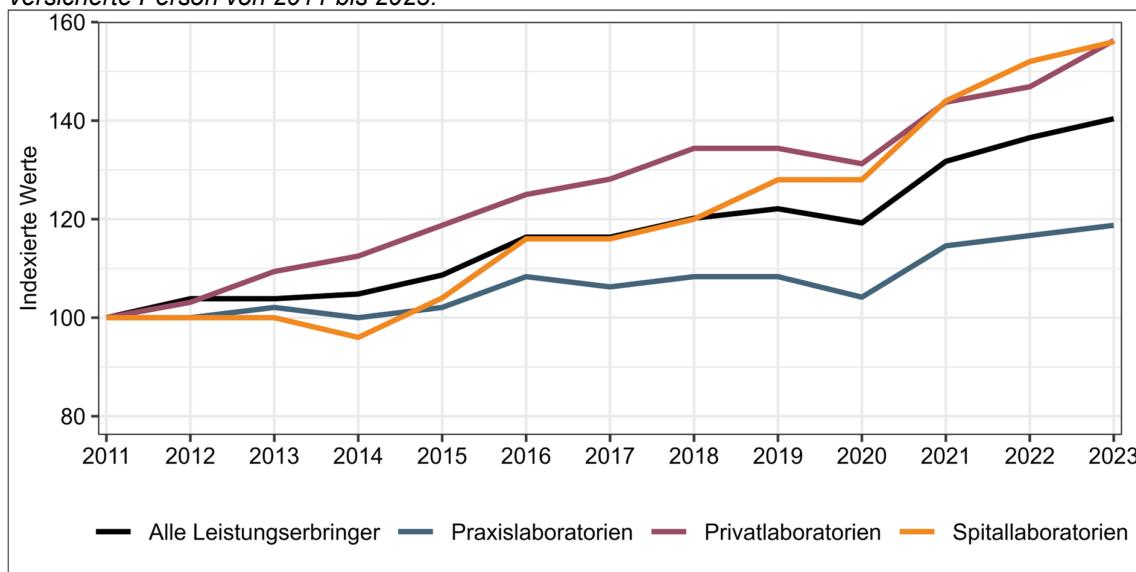


Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der Kosten nach Leistungserbringer je versicherte Person für denselben Zeitraum. Das durchschnittliche Kostenwachstum über alle Leistungserbringer betrug 38,9 %. Aufgeschlüsselt nach Leistungserbringer betrug das Kostenwachstum für die ärztlichen Praxislaboratorien 29,9 %, für die Privatlaboratorien 41,7 % und für die Spitällaboratorien 43,7 %.

Abbildung 4: Indexierte Entwicklung der AL-Kosten nach Leistungserbringer je versicherte Person von 2011 bis 2023.

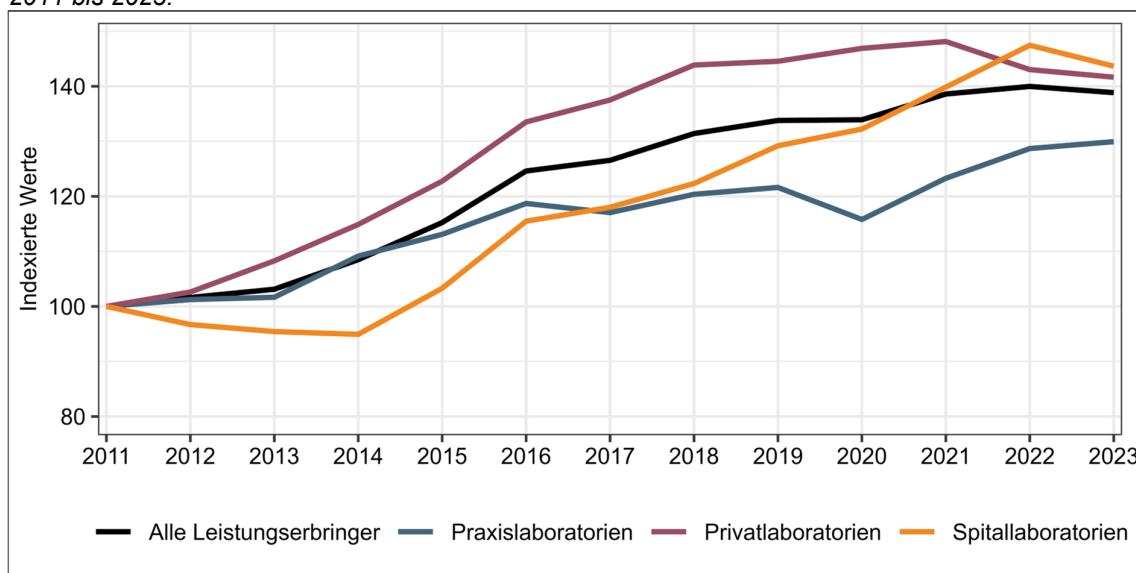




Tabelle 2: Absolute Mengen- und Kostenentwicklung sämtlicher über die AL abgerechneten Analysen nach Leistungserbringer je versicherte Person von 2020 bis 2023.

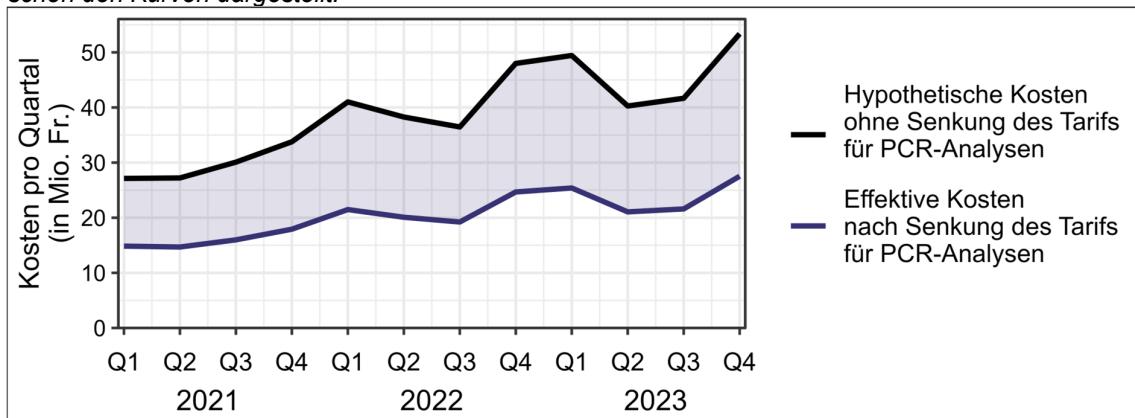
	Anzahl Analysen				Kosten (in Fr.)			
	2020	2021	2022	2023	2020	2021	2022	2023
Alle Leistungserbringer ²	12,4	13,7	14,2	14,6	214,4	221,9	224,1	222,3
Praxislaboratorien	5,0	5,5	5,6	5,7	55,7	59,3	61,9	62,5
Privatlaboratorien	4,2	4,6	4,7	5,0	106,5	107,4	103,7	102,7
Spitallaboratorien	3,2	3,6	3,8	3,9	52,1	55,1	58,1	56,6

B) Vom EDI in Kraft gesetzte kostensenkende Massnahmen

5 Senkung des Tarifs für PCR-Analysen in der Mikrobiologie

Aufgrund des technologischen Fortschritts, der Zunahme der Anzahl Analysen, sowie der zunehmend möglichen Kombinierung mehrerer PCR-Analysen wurden die Tarife von PCR-Analysen in der Mikrobiologie, sowie deren Struktur in der AL, auf den 1. Dezember 2020 angepasst. Diese Massnahme führte seit ihrer Einführung bis Ende 2023 zu Einsparungen von rund 222 Millionen Franken. Allein im Jahr 2023 konnten Einsparungen von rund 89 Millionen Franken erzielt werden.

Abbildung 5: Dargestellt sind die hypothetischen Kosten pro Quartal, welche ohne Senkung des Tarifs für PCR-Analysen in der Mikrobiologie entstanden wären, sowie die effektiven Kosten nach der Senkung des Tarifs für PCR-Analysen. Das eingesparte Kostenvolumen ist als blau-violette Fläche zwischen den Kurven dargestellt.



6 Limitierung der Kostenübernahme von Vitamin D-Analysen durch die OKP

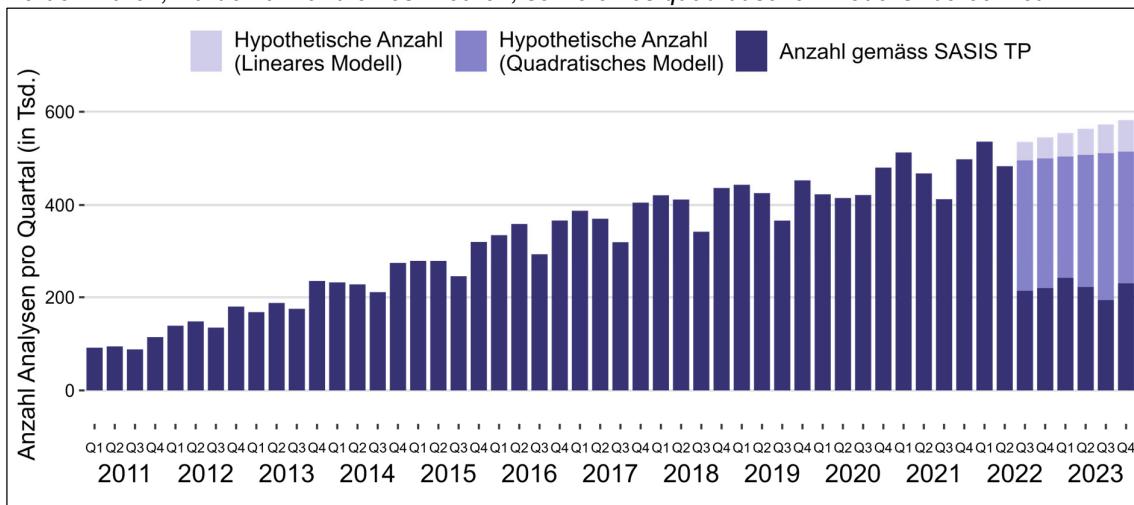
Aufgrund des deutlichen Anstiegs an Vitamin D-Analysen wurde ein Health Technology Assessment (HTA) durchgeführt. Ziel dieses HTA war es, zu evaluieren, in welchen Situationen eine Vitamin D-Analyse medizinisch angezeigt ist. Aufgrund des HTAs wurde die Kostenübernahme von Vitamin D-Analysen durch die OKP ab dem 1. Juli 2022 auf Erkrankungen oder den Verdacht auf Erkrankungen im Zusammenhang mit einem Vitamin D-Mangel eingeschränkt; präventive Vitamin D-Analysen werden

² Die Differenz zwischen «Alle Leistungserbringer» und der Summe der verschiedenen Laboratorien ist auf kleinstvolumige Leistungserbringer (z.B. die Offizin einer Apotheke) zurückzuführen.



explizit nicht mehr vergütet. Diese Massnahme führte seit ihrer Einführung bis Ende 2023 zu Einsparungen von rund 91 - 108 Millionen Franken und die Anzahl an Vitamin D-Analysen hat sich mehr als halbiert. Allein im Jahr 2023 konnten Einsparungen von rund 61 - 73 Millionen Franken erzielt werden.

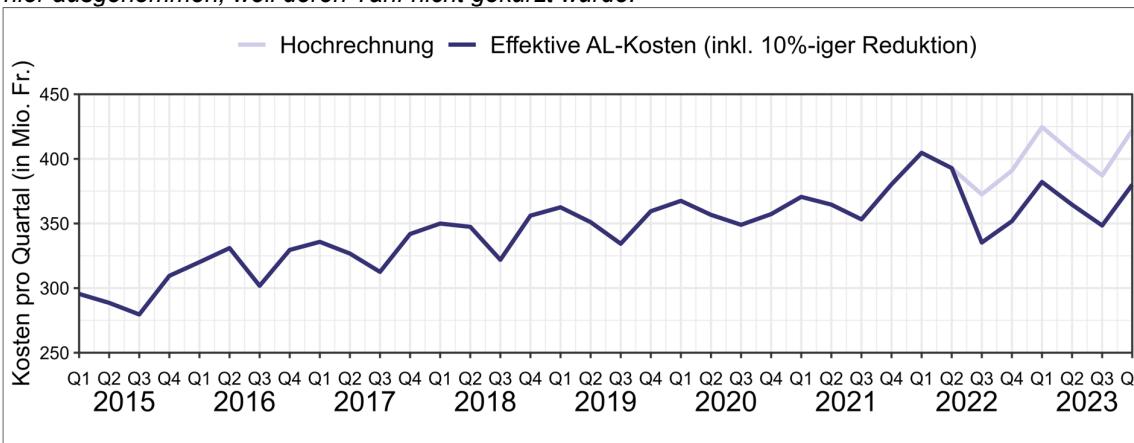
Abbildung 6: Die Anzahl effektiv durchgeföhrter Vitamin D-Analysen ist von 2011 bis 2023 pro Quartal dargestellt. Die hypothetische Anzahl Vitamin D-Analysen, welche ohne Massnahme durchgeföhrt worden wären, wurden anhand eines linearen, sowie eines quadratischen Modells³ berechnet.



7 10 %-ige lineare Tarifsenkung

Per 1. August 2022 wurde vom EDI eine lineare Senkung der Tarife aller Positionen der AL um 10 % mit Ausnahme der Schnellen Analysen beschlossen. Diese Massnahme führte seit ihrer Einführung bis Ende 2023 zu Einsparungen von rund 240 Millionen Franken. Allein im Jahr 2023 konnten Einsparungen von rund 164 Millionen Franken erzielt werden.

Abbildung 7: Die effektiven (inklusive 10% Reduktion) AL-Kosten sind von 2015 bis 2023 abgebildet und die hypothetischen AL-Kosten wurden hochgerechnet. Die Kosten der Schnellen Analysen sind hier ausgenommen, weil deren Tarif nicht gekürzt wurde.



³ Grundlage für das lineare und das quadratische Modell sind die Quartalsdaten von 2011 bis zum Zeitpunkt der Einschränkung der Vergütung von Vitamin D-Tests (Q2 2022).